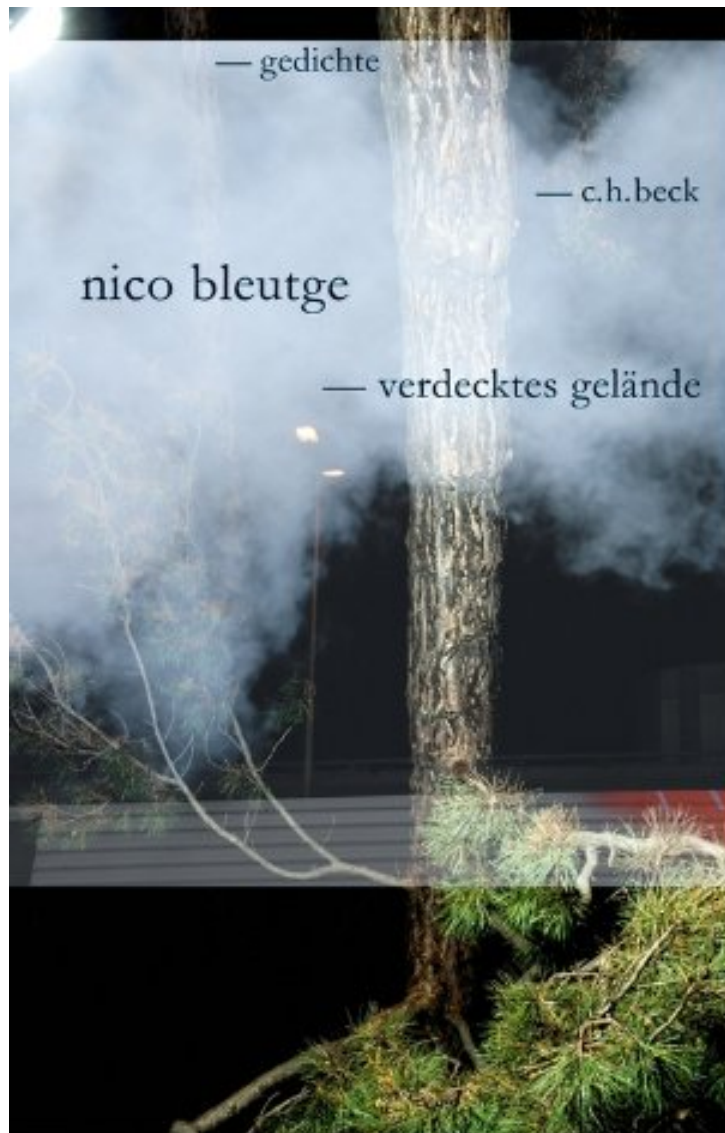


(Download pdf) verdecktes gelnde: gedichte

verdecktes gelnde: gedichte

Von Nico Bleutge

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #560677 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-28Erscheinungsdatum:
2013-02-28File Name: B00BLVSSII | File size: 61.Mb

Von Nico Bleutge : verdecktes gelnde: gedichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised verdecktes gelnde: gedichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als schlucke man Landschaft oder: Schnee der WorteVon Timo Brandt"ein drift, als die mwen sichsenken, ihr andruck,

nicht hiernicht zu fern. die luft ist gespannt zwischen wirbeln, schubgeruschen und der ganze raum schlugt ausber dem wasser der fahrspur."Als wre man das Empfinden der Landschaft in sich, als wre man das Feld der Erinnerung als Raum in einem verschlossenen Universum, in das nur dann und wann der Ruf eines Gedchnisses dringt, so streift man durch die Gedichte von Nico Bleutges neuem Band. Da gibt es kein hinterher, keine Entfernungen, keinen Fluchtpunkt - nur die Konturen, das Glas, auf dem unsere Eindrcke stehen, wie herunterperlender Regen, im Ankommen und Verschwinden. Wann immer ich ein Bleutge Text oder besser noch, einen ganzen Band lese, habe ich danach eine kleine Prise Verschwinden in mir, die sich nur schwer wegpusten lsst, nur aufsteigt. Seltsam, denn auf den ersten Blick sehen die Gedichte aus und klingen an wie Gitter, durch die man nur, Hnde an die Stbe, auf einen geschwungenen Ausblick des Nirgendwo sehen kann. Aber bald schon lst sich alles, nicht nur das Gitter, sondern wirklich beinahe alles, und fliet in diesen Ausblick hinein wie ein Fluss, immer weiter, und sammelt sich schlielich in einer tiefen Stelle oder an einer Kante, um hinunterzustrzen."luft dehnt sich aus und zerfltt zu dichten flocken [...] vor dem fenster der schattenriss eines Vogels, der nherkommt weiter und weiter entfernt"Das klingt jetzt alles sehr mysteris und vage. Doch da Bleutge ein Minimalist in Gesten und doch im gewissen Sinn ein Epiker der Worte ist, kann man ihm schwer beikommen, geschweige denn ihn empfehlen, ohne etwas lyrisch zu werden und sich ein wenig vom verstndigen Lrm des Offensichtlichen zu entfernen. Wer diese Texte erfahren will, der braucht somit nicht nur Geduld, sondern vor allem den wirklichen Anreiz, einen Text als eine Botschaft aus miteinander (auf geradezu natrliche Weise) interagierenden Symptomen zu behandeln, als ein Ahnung, die der Leser aufgreifen muss."spter dann war es eine ungleichmige durchdringung von dchern und balkenfachwerkkantend das dunkel darber nicht sichtbar, nicht sichtbar" Nicht Schlaglicht auf Schlaglicht kommen die Zeilen, sondern als hinber gleitende Glieder einer endlosen Kette aus Schnee und Umrisen, Nebel, Grn und Grau. Darin auch menschliche Stimmen, einige Fassungen von Sicht und Ansicht, die durch die Wirklichkeit der Oberflchen, Erscheinungen und Anstze dringen. Aber eigentlich bleibt alles darin verschlossen, unerreichbar und doch als Element schon wieder in uns gespiegelt, wie die Klteahnung im Sein des grauen, porsen Steins an den Auenwnden der Gebude, in dem vielleicht auch eine wichtige Wirklichkeit begraben liegt, die aber nie wirklich an die Oberflche kommt und in der Beschaffenheit der Formen verstummt."war das ein erinnern? entfernungen, gerusche, jenseits der stimmen kaum zu verorten, kaum zu benennen, im rhythmus des schnees der die parkwege angehteisflchen, frostweie blnke" Alle Gedichte von "verdecktes gelnde" haben den gleichen Atem, sie atmen nur unterschiedliche Luft. Und durch sie zu streifen ist Atmen, durch die Kapitel und die Ansagen, die auf dem Weg pltzlich kurz auftauchen, um dann wieder im Rauschen und Gestber eine bloe Ahnung zu werden, eine Fassung des Eben, keine Fassung des Jetzt. Das Jetzt ansich ist bei Bleutge prsent, wie bei fast niemandem in der deutschen Gegenwartsliteratur. Fast ewig knnte man ihm zuhren, diesem Klang von Jetzt, der sich immer ins nchste Wort, die nchste Geste, das nchste Bild schiebt, bertrgt: Jetzt... Jetzt-: Jetzt. Und was enthlt das Jetzt? Eindrcke, Fasern und ein paar sehr reale, nichtsdestotrotz flchtige, Schemen."rohlchen, gespr fr ausbleibenden schneed das licht ber dem platz mehr wie ein dunstfilm der dunst in sich aufnimmt."Eine wahrhaft lyrische, aber auch anstrengende Erfahrung kann man mit einem Bleutge-Band immer machen. Ich persnlich konnte, nachdem ich dieses Buch angefangen hatte, kaum mehr innehalten - was wiederum auch ein kleiner Makel ist: es gibt wenig Zeit fr Besinnung, da diese Lyrik selbst schon so stark Besinnung ist - und den Leser etwas aussperrt. Aber: dieses Gestber, diese Ahnung von Seele oder Sein in Worten, geht einem auch schwerlich aus dem Kopf. Wahrscheinlich kann man diesen Band in 20 Jahren wieder aufschlagen und schon ist man erneut in Bleutges winterlicher, grauer, farnbesetzter und aufdunkelnder wie abdunkelnder Landschaft gefangen. Gefangen wie ein Vogel unter der Kuppel des Himmels. Suchend. Wandernd. Und das Entstehen und Vergehen abseits (und in) der eigenen Wahrnehmung miterlebend.

Kurzbeschreibung Traum und Schlaf, Dmmerung und Dunkelheit Umrisse verschwimmen, Bilder berlagnern sich, Orte und Szenen ndern ihre Form. Gerusche sind hier mitunter eindringlicher als Sichtbares, und der Rhythmus faltet Rume auf: keller/die nachhallten, gnge, einfach berwblt./von feuchte durchzogen. sie zeigte sich vorne./bewegte sich im hintergrund. In seinem dritten Gedichtband sprt Nico Bleutge den bergngen zwischen Wach- und Traumzustnden nach. Und er nhert sich den beweglichen Orten an, wo Wahrnehmungen und Gedanken ineinandergleiten, findet Zwischenmomente, in die sich immer wieder Erinnerungen und Sprachsplitter schieben, aber auch geschichtliche Spuren, erdachte und projizierte Bilder. Im Areal von Gedicht und Erinnerung erkundet er die Atmosphren, die Landschaften und Stdte annehmen knnen. So lassen sich wundersame Entdeckungen machen, die Sprache und Wahrnehmung schrffen, meeresbeweglichkeit etwa, gleisluft oder ein ziehen der muskeln im sand. Mit ihren wechselnden Rhythmen sind diese Gedichte aufregende Expeditionen ins Sprachgelnde und in die Grenzzonen von Bewusstsein und Welt. Kurzbeschreibung Traum und Schlaf, Dmmerung und Dunkelheit Umrisse verschwimmen, Bilder berlagnern sich, Orte und Szenen ndern ihre Form. Gerusche sind hier mitunter eindringlicher als Sichtbares, und der Rhythmus faltet Rume auf: keller/die nachhallten, gnge, einfach berwblt./von feuchte durchzogen. sie zeigte sich vorne./bewegte sich im hintergrund. In seinem dritten Gedichtband sprt Nico Bleutge den bergngen zwischen Wach- und Traumzustnden nach. Und er nhert sich den beweglichen Orten an, wo Wahrnehmungen und Gedanken

ineinandergleiten, findet Zwischenmomente, in die sich immer wieder Erinnerungen und Sprachsplitter schieben, aber auch geschichtliche Spuren, erdachte und projizierte Bilder. Im Areal von Gedicht und Erinnerung erkundet er die Atmosphären, die Landschaften und Städte annehmen können. So lassen sich wundersame Entdeckungen machen, die Sprache und Wahrnehmung schärfen, meeresbeweglichkeit etwa, gleislucht oder ein ziehen der muskeln im sand. Mit ihren wechselnden Rhythmen sind diese Gedichte aufregende Expeditionen ins Sprachgelände und in die Grenzzonen von Bewusstsein und Welt.